

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Gemeindebote Karlsruhe. 1908-1967 1933

10 (5.3.1933)

Evangelischer Gemeindebote



FÜR DIE STADT KARLSRUHE

Ämtliches Verkündigungsblatt der Evang. Kirchengemeinde Karlsruhe.

Schriftleitung: Kirchenrat Hindenlang, Hirschstraße 69, Fernsprecher 7704; für die ämtlichen Bekanntmachungen: Evang. Stadtpfarramt, Pfarrer Braun, Schleifstein der Schriftleitung am Hause Erbprinzenstraße 6. / Anzeigenannahme und Geschäftsstelle: Buchdruckerei Sidelstao, Erbprinzenstraße 6. Preis der Anzeigen: Die einspaltige Nonpareilzeile 25 Kop., bei Wiederholung Nachlaß; Familienanzeigen besonderer Preise. Beilagen: 8.- RM für 100 Tausend. / Bezugsbedingungen: Vierteljährlich 1.- RM bei freier Zustellung. Bei der Post bestellt: Vierteljährlich 1.08 RM und Zustellgebühr.

Nr. 10

Karlsruhe, den 5. März 1933

26. Jahrgang

Das flammende Kreuz.

In den Allgäuer Bergen war's. Der Sommertag war heiß. Wir kamen von dem grünen Waldsee her zur Abendstunde. Auf dem Schattenberge lag wild dräuend eine Wetterwolke, schwarz und schwer. Wir hasteten nach Haus. Da brach am Horizont die goldne Sonne durch die Abendwölklein vor. Und auf des Schattenberges Gipfel stand besonnt ein Riesenkreuz aus Holz. Es streckte sich empor, in Sonnengold getaucht, vor schwarzer Wolkenwand wie eine Riesensackel, deren Funken sprühen. Wir standen wie gebannt, bis das Gefunkel schwand, ganz still. Da fingen unsre Herzen an zu glühen. Hg.

Das Wort vom Kreuz.

Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden, uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft. 1. Kor. 1, 18.

Die Passionszeit hat begonnen. Ob am nächsten Sonntag, dem Reichstagswahltag, an dem die Parteikampfleidenschaften den höchsten Grad der Siedehitze erreichen werden, viele Seelen die äußere und innere Stille finden werden, um dem ersten Wort vom Kreuze lauschen zu können? So schicksalschwer der Wahlgang und gerade dieser Wahlgang für unser Volk, für seinen Aufstieg oder Niedergang ist, das Wort vom Kreuze ist Verlorenwerden und Seligwerden eingeschlossen. Der Christ soll nicht „ein Mensch neben der Zeit“ sein, das Zeitliche, das sein Volk erlebt, darf ihm nicht gleichgültig sein, sondern er soll an der Gestaltung der öffentlichen Dinge mitarbeiten; aber das Zeitliche darf ihm nicht das Ewige verdrängen, ihm nicht die Ohren verschließen für die Stimmen aus der Ewigkeit her, sonderlich nicht für das Wort vom Kreuze her.

Das Wort vom Kreuze ist nicht Menschenwort, von irgend einem Menschen nach langem Kopfzerbrechen erfunden oder in flüchtiger Phantasie erdichtet. Nicht wir sprechen zuerst das Wort an und über das Kreuz, sondern das Kreuz spricht uns an und über uns. Das Kreuz spricht. Stelle dich einmal in aller Einfachheit unter das Kreuz und lausche! Wenn du all dein Aufmerksamsein auf das Kreuz gerichtet hast, dann wirst du auf einmal das Kreuz sprechen hören, erst leise, und dann immer deutlicher und vernehmlicher. Und allmählich wird das Kreuz dir sein Geheimnis, seinen Sinn, seine Bedeutung für dich enthüllen. Und je länger du lauschest, desto deutlicher wirst du erkennen, daß im Wort, das vom Kreuze her ertönt, Gott zu dir spricht. Das Kreuzes Wort ist Gottes Wort. Und Gott enthüllt dir seinen Gedanken, der im Kreuze Christi zum geschichtlichen Ereignis geworden ist, seinen Gedanken von der Menschheit Erlösung.

Man kann dazu ja und nein sagen. Es gibt Menschen, die das Wort vom Kreuz für Torheit halten. Sonst ganz verschiedene denkende Menschen können wie Herodes und der gegen alle Wahrheit skeptische Pilatus darin einig werden, daß sie das

Wort, das Gott durch das Kreuz zur Menschheit spricht, verwerfen, weil nach ihrer Ansicht der Mensch in seinem Gutsein keiner Erlösung bedarf. Was würden sie darum geben, wenn sie das Kreuz verstummen machen könnten! Aesthetische Gemüter rücken weit ab von dem Bild des Gekreuzigten, das ihren Schönheitssinn beleidigt. Und die Menschen, welche im Philosophengewand einherschreiten und als Denker glänzen wollen, werden nur ihre selbsterzeugten Ideen gelten lassen und alle Offenbarung ablehnen. So gibt es der Tugendstolzen und Weisen auch heute nicht wenige, die das Wort des Kreuzes für Torheit halten und die göttliche Weisheit verachten. Dir aber und mir wird, je länger wir lauschen, im Worte vom Kreuze eine Kraft offenbar, die von Gott ausgeht und uns empor zieht aus aller Knechtschaft der Sünde, aus dem Banne der Schuld.

Und nun soll das Gotteswort des Kreuzes auch durch Menschenwort kund und laut werden. Können wir das, was das Kreuz uns sagt, in menschliche Worte kleiden und sogar so, daß Gotteskraft durch sie hindurchgeht und auf Menschen überspringt, die unser Wort hören? Es wird immer die Gefahr bestehen, daß wir das Wort vom Kreuze her entleeren und das Kreuz, wie Paulus meint, seiner einfältigen Weisheit entkleiden. Und das wird geschehen, wenn wir meinen, wir müßten in gewaltiger Rhetorik und mit viel Geistreichtum unsere Gedanken über das Kreuz in große Theorien eingeordnet darlegen. Das Göttliche ist immer einfach und auch kindlichen Gemütern zugänglich. Es kommt eben darauf an, ob einen Menschen der Ruf des Gekreuzigten in der tiefsten Seele trifft. Je weniger prunkvoll die menschliche Rede vom Kreuze ist, desto mehr spricht es die Seele an. Das hat Paulus schon erfahren, als er, nachdem er auf dem Areopag zu Athen von den Denkern verlacht worden war, zu Korinth in den Hafenschenken das Wort vom Gekreuzigten sagte.

Lassen wir uns aber nicht durch den Widerspruch gegen das Kreuz und gegen das Wort durch das Reden derer, die den Sinn des Kreuzes umbiegen, verzagt machen. Wir haben doch die Kraft Gottes im Worte vom Kreuze her erfahren. Darum sagen wir trotz allem Widerspruch mit dem Dichter:

Doch das Licht des Kreuzes ist noch nicht verblaßt
und seine segnenden Strahlen fliegen
von Pol zu Pol, die Nacht zu besiegen.

Der Feldzug des Hauses Ludendorff gegen Christentum und Kirche.

Von Professor Dr. Beckesser.

(Fortsetzung.)

2. Warum die Herausforderung abgelehnt wurde.

Aus einer Reihe mündlicher und schriftlicher Äußerungen ist uns erkennbar geworden, daß in den kirchlichen Kreisen nicht wenige Menschen eine Annahme der Aufforderung seitens der eingeladenen Geistlichen mit Bestimmtheit erwarteten und durch deren faktische Abweisung befremdet wurden. Und in der Tat ist dieses Befremden bei allen, die über die obwaltenden Verhält-

nisse nicht genauer unterrichtet sind, äußerst verständlich. In einer Zeit, in der fast die meisten Dinge durch Zusammentreten und Beratung der verschiedenen Standpunkte entschieden zu werden pflegen, ist es doch naheliegend, daß auch die weltanschaulichen Fragen durch Rede und Gegenrede zur Klärung zu bringen versucht werden. Wo dies trotz besonderer Einladung verweigert worden ist, müssen besondere Gründe vorliegen, die wir im folgenden angeben wollen. Es ist in Kreisen der Gebildeten wohl ziemlich allgemein bekannt, daß in den letzten zwei Jahrzehnten infolge des Hervorschießens zahlloser Sekten und weltanschaulicher Gruppen und Richtungen auf dem Gebiet der geistigen Kämpfe eine ungeheure Verworrenheit eingetreten ist. Alle diese Neubildungen haben bei weitestem Auseinandergehen in ihren Meinungen und Bestrebungen nur eines miteinander gemeinsam: nämlich den Kampf gegen die schlecht hin größte aller Geistesgemeinschaften, die christliche Kirche. Wir betonen noch einmal, daß diese Bekämpfung uns nicht bloß günstig, sondern sogar notwendig erscheint, damit nicht eine träge Ruhe und gleichgültige Stumpfheit eintritt. Aber die Unübersichtbarkeit dieser Neubildungen hat es notwendig gemacht, daß die einzelnen Kirchen unbeschadet ihrer konfessionellen Eigentümlichkeiten Stellen begründeten, die beauftragt sind, das Treiben und die Wirksamkeit der Einzelbestrebungen zu beobachten und die gesammelten Nachrichten denjenigen mitzuteilen, die ihrer zu einem bestimmten Zweck und im einzelnen Falle bedürfen. Diese apologetischen Organisationen — wie sie nach einer unzutreffenden Bezeichnung genannt werden — haben auch dem Tannenbergbund und seiner christenfeindlichen Agitation die ihm gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Seit 2—3 Jahren haben sie wahrnehmen müssen, daß die in vielen Teilen Deutschlands wirkenden Sendboten des Tannenbergbundes zu einem Christus- und Kirchenhaß übergegangen sind, der an Heftigkeit und Zerstörungswillen kaum zurücksteht hinter dem Haß, mit dem die Gottlosenbewegung allen und jeden Glauben verfolgt. Es ist bei diesen Männern zur stehenden Gewohnheit geworden, die Geistlichen zum Besuch ihrer Versammlungen aufzufordern. Aber von einer Reihe von Orten, an denen Geistliche und gelehrte Theologen der Einladung gefolgt waren, ist gemeldet worden, daß die Redner des Tannenbergbundes in solchen Fällen bis gegen Mitternacht fortredeten und die Erörterung erst dann eröffneten, als die meisten Besucher bereits müde und verdrießlich geworden, den Saal verlassen hatten. Daß dies Verfahren nicht besonders zu einem Rededuell ermutigen kann, bedarf keiner weiteren Worte. Wenn es nun auch sich nicht erweisen läßt, daß die Aufforderung an die Geistlichen als Reklamemittel beabsichtigt ist, so ist es doch unbestreitbar, daß sie in dieser Richtung wirken müßte, falls der Einladung Folge geleistet würde. Nun ist es ja gewiß dem Tannenbergbund unbenommen, den Besuch seiner Versammlungen nach Möglichkeit zu steigern; aber Sache der Bekämpften ist es doch gewiß nicht, ihn dabei zu unterstützen. Weit auffallender ist aber ein Zweites. Wenn Laien sich nach Anhörung des Vortrags und nach Eröffnung der Diskussion zu einer Entgegnung meldeten, so ist es vorgekommen, daß ihnen als Laien die Erlaubnis, zu sprechen, verweigert wurde. Wenn der Tannenbergbund meint, daß Glaubensfragen wirklich gewinnbringend in Volksversammlungen behandelt werden können, warum schließt er gerade diejenigen aus, deren Zeugnis besonders wertvoll sein müßte, weil ihre Glaubenshaltung in heutiger Zeit nicht im mindesten mit irgend einem persönlichen Vorurteil verbunden ist? Fürchtet er, daß ihr Eintreten für das Christentum einen so starken Eindruck machen könnte? Wenn jeder Mann eingeladen ist und Diskussion überhaupt stattfindet, ist kein ersichtlicher Grund vorhanden, der die Zurückweisung von Laien rechtfertigen könnte. Jedenfalls ist diese Maßnahme wenig geeignet, Vertrauen in den Wahrheitswillen des Tannenbergbundes zu erwecken.

Aber auch die Zeitverhältnisse setzen einem Eintreten in einen öffentlichen Redekampf Bedenken entgegen. Jedermann weiß, daß in der Gegenwart niemand an der Kampfstellung des Tannenbergbundes gegen das Christentum ein so leidenschaftliches Interesse nimmt, als die Mitglieder und Anhänger der Gottlosenbewegung. Da in dieser Gruppe die Religion ausschließlich nur unter dem Gesichtspunkt einer Stützung der verhassten kapitalistischen Gesellschaftsordnung gewertet wird, so ist es nicht fernliegend, daß von dieser Richtung alle Anklagen

gegen das Christentum weniger auf ihren Wahrheitsgehalt als auf ihre Eignung für antireligiöse Agitationszwecke geprüft werden. So wurden auch tatsächlich den Berichten zufolge Veranstaltungen des Tannenbergbundes namentlich aus den Kreisen der proletarischen Freidenkerbewegung besucht, und besonders in Großstädten mit Industriebevölkerung droht der Versuch, sie zu antireligiösen Massendemonstrationen auszuweiten. Wer auf dem Standpunkt der christlichen Weltanschauung steht und um den angedeuteten Zusammenhang weiß, es nicht über sich bringen, dem Tannenbergbund und dessen Veranstaltungen durch das Eintreten in einen Redekampf ein erhöhtes Ansehen und eine gesteigerte Wirksamkeit verschaffen zu helfen. Noch weniger aber wird er dazu mithelfen mögen, durch die Darbietung eines Ohrenschmauses für Neugierige Agenten des bolschewistischen Gottlosenbundes eine bequeme Ausbildungsstätte zugunsten ihrer religionsfeindlichen Propagandatätigkeit geboten werde. Es kommt eben durchaus nicht den jeweiligen Hörerkreis an, ob zu erwarten ist, daß ein tapferes Bekenntniswort eine gute Stätte finden kann, oder ob zu befürchten steht, daß das Heilige der Beschimpfung und Verhöhnung ausgesetzt wird. Es gibt unzweifelhaft Fälle, bei denen nicht sowohl die Mahnung zum treuen Bekennen, als vielmehr die nicht minder deutliche Evangeliumsweisung, sich von der verblendeten Verblendung und Verstortheit abzuwenden, all-Plätze ist.

Zu einer grundsätzlichen Klarstellung der Frage nach etwaiger Beteiligung oder Nichtbeteiligung an den gewünschten Ausprachen können wir nur gelangen, wenn wir feststellen, von wem und für wen und auf Grund welcher Verhandlungsstoffe die Auseinandersetzung geführt werden soll. Wenn wir nächst von den geistigen Führern, Herrn und Frau General Ludendorff, von denen weiter unten ausführlicher die Rede muß, absehen, sind die Sendboten und Vortragsredner christenfeindlichen Bundes hauptsächlich aus den Ständen der Offiziere, Rechtsanwälte und Schriftsteller hervorgegangen. In den Berichten zufolge im wesentlichen nur die Ansichten Ludendorff als Ergebnisse ihrer Forschertätigkeit niedergelegt sind. Die Verfasserin der sehr zahlreichen Werke ist es in der Tat allein bisher gewesen, die die Gedankenbeschaffung für christenfeindliche Verkündigung des Tannenbergbundes beibringt. Mithin müßte die so lebhaft gewünschte Aussprache den Rednern des angriffslustigen Bundes schließlich doch verständlich in eine Auseinandersetzung mit ihrer geistigen Leiterin einmünden. Eine solche Auseinandersetzung mit Frau Ludendorff liegt aber in der ergiebigsten Gründlichkeit vor die zahlreichen Einzelveröffentlichungen und Besprechungen, die die Herabwürdigung des Christentums durch Frau v. Ludendorff in wissenschaftlichen Kreisen hervorgerufen hat. Die ausgeforderten Vertreter der christlichen Weltanschauung zurzeit keinen Anlaß, alles das, was in einem ausgedehnten Schrifttum seitens sachkundigster Männer der Wissenschaft dem allein richtigen Weg der literarischen Veröffentlichung dem Urteil der gebildeten Welt dargeboten ist, vor einer derartigen Zusammenwürfelten Hörerschaft zu wiederholen, da bei dieser Sachlage infolge des Zeitmangels doch nur flüchtige Andeutungen möglich sein würden.

Und damit kommen wir zu dem wundesten Punkt in dem gesamten Vorgehen des Tannenbergbundes. Die Hörerschaft der Veranstaltungen setzt sich aus Mitgliedern, Anhängern, Söldnern, aus Unentschiedenen, kommunistischen Religionsfeinden und Neugierigen, sowie auch aus ahnungslosen kirchlichen nichtkirchlichen Christen zusammen. Diese Tatsache stellt uns eine Reihe von Fragen. Wie ist es mit einiger Menschenkenntnis vereinbar, daß man Personen der heterogensten Anschauungskreise und Bildungsstufen gleichzeitig und auf dieselbe Weise belehren zu können glaubt? Wie verträgt es sich mit einem jeden geschuldeten Pietätspflicht, daß vor ungelehrten schlichten Kirchensoldaten das, was ihnen das Heiligste Teuerste ist, herabgewürdigt und heruntergerissen wird? Wie spricht es irgend einem Grade der Klugheit, den verbreiteten und in unserem Kulturkreis herrschenden Glauben vor den anzugreifen, die allen und jeden Glauben, auch die Religionsbildung des Tannenbergbundes, verabscheuen und mit allen Mitteln des Terrorismus verfolgen? Und endlich, welche pfa-

...gehalt...
 ...ke ge...
 ...zufolge...
 ...aus...
 ...ht, und...
 ...droht...
 ...n aus...
 ...Beltans...
 ...weiß, ...
 ...dessen...
 ...f ein...
 ...fen zu...
 ...mögen, ...
 ...mehr. ...
 ...ne be...
 ...den Pr...
 ...rhaus...
 ...ein tap...
 ...ob zu...
 ...nd Ver...
 ...bei die...
 ...ls viel...
 ...on der...
 ...lehren, ...
 ...der W...
 ...nach...
 ...gewün...
 ...festst...
 ...handlun...
 ...enn wir...
 ...General...
 ...e Rede...
 ...redner...
 ...anden...
 ...angen...
 ...e An...
 ...n Kem...
 ...nieder...
 ...es in...
 ...um für...
 ...des be...
 ...prache...
 ...doch...
 ...tigen...
 ...Frau...
 ...t vor...
 ...ungen...
 ...u v. L...
 ...t. Die...
 ...ung...
 ...gedeh...
 ...nschaft...
 ...ffentlich...
 ...einer...
 ...olen, ...
 ...nur...
 ...mkt in...
 ...ersch...
 ...gern...
 ...ons...
 ...lichen...
 ...llt un...
 ...schen...
 ...n An...
 ...uf die...
 ...ich mit...
 ...ngeleh...
 ...ligste...
 ...rd? ...
 ...breite...
 ...vor de...
 ...ligions...
 ...mit...
 ...che p...
 ...gische...
 ...Fragen...
 ...schwer...
 ...ethnolog...
 ...psych...
 ...hologischen...
 ...metaph...
 ...Probleme...
 ...vor einer...
 ...beliebig...
 ...zusammen...
 ...Menge...
 ...verhandelt...
 ...sollen? ...
 ...Mühten...
 ...nicht...
 ...auf Un...
 ...schiedene...
 ...und...
 ...Heran...
 ...wachsende...
 ...eine...
 ...wahrheits...
 ...widrige...
 ...Beeinflussung...
 ...ausüben? ...
 ...Man...
 ...berufe...
 ...sich...
 ...auf die...
 ...Religions...
 ...gespräche...
 ...und...
 ...Disputa...
 ...tionen...
 ...früherer...
 ...Jahrhunderte...
 ...Jene...
 ...Hörerkreise...
 ...bestanden...
 ...aus...
 ...weiss, ...
 ...einer...
 ...Auslese...
 ...fürstlich...
 ...Geladener...
 ...und...
 ...dem...
 ...damals...
 ...streng...
 ...abge...
 ...schlossenen...
 ...Gelehrten...
 ...stand...
 ...zugehöriger...
 ...Personen...
 ...Wenn...
 ...nun...
 ...ein...
 ...erhält...
 ...jene...
 ...Veranstaltungen...
 ...sich...
 ...als...
 ...untauglich...
 ...zur...
 ...Wahrheits...
 ...forschung...
 ...und...
 ...Erkenntnis...
 ...förderung...
 ...erwiesen...
 ...haben...
 ...so...
 ...gilt...
 ...nügen, ...
 ...das...
 ...von...
 ...den...
 ...Tannen...
 ...berg...
 ...bunds...
 ...versammlungen...
 ...doch...
 ...ungleich...
 ...viel...
 ...mehr. ...
 ...Man...
 ...mag...
 ...für...
 ...die...
 ...Behandlung...
 ...von...
 ...gewissen...
 ...Lokalange...
 ...legenheiten...
 ...jederzeit...
 ...Volks...
 ...versammlungen...
 ...berufen...
 ...Für...
 ...die...
 ...den...
 ...Pr...
 ...entscheidung...
 ...aber...
 ...über...
 ...die...
 ...gewichtigsten...
 ...Weltans...
 ...schauungs...
 ...fragen...
 ...Freilich...
 ...fällt...
 ...in...
 ...ein...
 ...tap...
 ...dieser...
 ...Angelegenheit...
 ...die...
 ...Wahl...
 ...dieses...
 ...üblen...
 ...Weges...
 ...nicht...
 ...sowohl...
 ...ob...
 ...zu...
 ...dem...
 ...Tannen...
 ...berg...
 ...bund...
 ...das...
 ...muß...
 ...zu...
 ...seiner...
 ...Entschuldigung...
 ...ge...
 ...nd...
 ...Ver...
 ...lagt...
 ...werden...
 ...als...
 ...vielmehr...
 ...der...
 ...Sensations...
 ...lust...
 ...unseres...
 ...unglaublich...
 ...bei...
 ...dem...
 ...verworrenen...
 ...Zeitalters...
 ...zur...
 ...Last...
 ...In...
 ...einer...
 ...Epoche...
 ...in...
 ...welcher...
 ...sich...
 ...vielmehr...
 ...politische...
 ...Meinungsaustausch...
 ...tagtäglich...
 ...die...
 ...Mittel...
 ...des...
 ...Knüpfens...
 ...von...
 ...der...
 ...wels, ...
 ...des...
 ...Messers...
 ...und...
 ...Revolvers...
 ...in...
 ...Anspruch...
 ...nimmt...
 ...ist...
 ...es...
 ...nicht...
 ...lehren, ...
 ...allzu...
 ...verwunderlich...
 ...wenn...
 ...man...
 ...versucht...
 ...auch...
 ...in...
 ...die...
 ...Austragung...
 ...der...
 ...Weltans...
 ...schauungskämpfe...
 ...Methoden...
 ...und...
 ...Mittel...
 ...hineinzubringen...
 ...nach...
 ...tragen...
 ...die...
 ...wohl...
 ...der...
 ...Geltendmachung...
 ...eines...
 ...geschwollenen...
 ...Ich...
 ...gewünschte...
 ...Gefühls...
 ...nicht...
 ...aber...
 ...dem...
 ...Wahrheits...
 ...verlangen...
 ...und...
 ...der...
 ...Wahrheits...
 ...feststell...
 ...erkenntnis...
 ...dienen...
 ...Daß...
 ...damit...
 ...zu...
 ...der...
 ...grenzenlosen...
 ...Zerrissenheit...
 ...handlung...
 ...heute...
 ...auf...
 ...weltanschaulichem...
 ...Gebiet...
 ...herrscht...
 ...auch...
 ...noch...
 ...eine...
 ...gewisse...
 ...Herabwürdigung...
 ...in...
 ...den...
 ...Umgangsformen...
 ...hinzugetreten...
 ...General...
 ...ist...
 ...die...
 ...den...
 ...so...
 ...bitter...
 ...notwendigen...
 ...Weg...
 ...zu...
 ...einem...
 ...höheren...
 ...Maße...
 ...Rede...
 ...von...
 ...Einnütigkeit...
 ...noch...
 ...weiter...
 ...erschwert...
 ...das...
 ...sei...
 ...Gott...
 ...geklagt! ...
 ...Damit...
 ...glauben...
 ...wir...
 ...die...
 ...Gründe...
 ...der...
 ...Ablehnung...
 ...oder...
 ...vielmehr...
 ...mehr...
 ...Richt...
 ...beachtung...
 ...der...
 ...besprochenen...
 ...Herausforderung...
 ...zugun...
 ...den...
 ...der...
 ...etwa...
 ...Beunruhigten...
 ...genügend...
 ...dargelegt...
 ...zu...
 ...haben...
 ...Viel...
 ...e...
 ...An...
 ...sicht...
 ...möchte...
 ...es...
 ...möglich...
 ...sein...
 ...sogar...
 ...die...
 ...Herausforderer...
 ...zu...
 ...über...
 ...Komm...
 ...eugen...
 ...wenn...
 ...es...
 ...gelingen...
 ...könnte...
 ...sie...
 ...zu...
 ...veranlassen...
 ...daß...
 ...sie...
 ...sich...
 ...nieder...
 ...selbst...
 ...in...
 ...die...
 ...nämliche...
 ...Lage...
 ...versezt...
 ...denken...
 ...in...
 ...welche...
 ...sie...
 ...die...
 ...Ber...
 ...ter...
 ...des...
 ...Christentums...
 ...zu...
 ...drängen...
 ...versuchten...
 ...Stellen...
 ...wir...
 ...uns...
 ...einmal...
 ...vor...
 ...daß...
 ...von...
 ...irgend...
 ...einer...
 ...Seite...
 ...eine...
 ...Vortrags...
 ...veranstal...
 ...tung...
 ...getroffen...
 ...würde...
 ...in...
 ...welcher...
 ...die...
 ...Verhandlung...
 ...von...
 ...grund...
 ...sätzlichen...
 ...und...
 ...unentwegten...
 ...Kriegsgegnern...
 ...schwierige...
 ...Fragen...
 ...des...
 ...de...
 ...r...
 ...We...
 ...wesens...
 ...und...
 ...der...
 ...Kriegsführung...
 ...im...
 ...Sinne...
 ...einer...
 ...vollkomme...
 ...nen...
 ...Verwerfung...
 ...und...
 ...unter...
 ...Anwesenheit...
 ...von...
 ...zahlreichen...
 ...Gleich...
 ...sinnigen...
 ...geführt...
 ...werden...
 ...Könnte...
 ...es...
 ...dann...
 ...den...
 ...Mitgliedern...
 ...des...
 ...Tannen...
 ...berg...
 ...bundes...
 ...sowie...
 ...ihrem...
 ...Führer...
 ...General...
 ...v. Ludendorff...
 ...leb...
 ...sein...
 ...solche...
 ...Darlegungen...
 ...zu...
 ...verfolgen? ...
 ...Und...
 ...falls...
 ...der...
 ...Herr...
 ...General...
 ...es...
 ...nicht...
 ...für...
 ...unter...
 ...seiner...
 ...Würde...
 ...erachtete...
 ...den...
 ...gegneri...
 ...chen...
 ...Neußerungen...
 ...entgegenzutreten...
 ...würde...
 ...er...
 ...gewiß...
 ...sein...
 ...kön...
 ...nen...
 ...daß...
 ...seine...
 ...Worte...
 ...in...
 ...solchem...
 ...Kreis...
 ...nicht...
 ...dem...
 ...Spott...
 ...und...
 ...der...
 ...Verhöhnung...
 ...ausgesetzt...
 ...wären? ...
 ...Uns...
 ...wenigstens...
 ...würde...
 ...es...
 ...em...
 ...pö...
 ...ören...
 ...einen...
 ...Mann...
 ...der...
 ...in...
 ...schwerster...
 ...Notzeit...
 ...des...
 ...deutschen...
 ...Vol...
 ...kes...
 ...eine...
 ...riesenhafte...
 ...Sorgenlast...
 ...auf...
 ...seinen...
 ...Schultern...
 ...getragen...
 ...hat...
 ...etwa...
 ...von...
 ...kommunistischer...
 ...Seite...
 ...herabgewürdigt...
 ...und...
 ...der...
 ...Menschenschlächtere...
 ...i bezichtigt...
 ...zu...
 ...hören...
 ...oder...
 ...nehmen...
 ...wir...
 ...an...
 ...daß...
 ...von...
 ...christlichen...
 ...Kreisen...
 ...zu...
 ...einer...
 ...Versammlung...
 ...eingeladen...
 ...würde...
 ...in...
 ...welcher...
 ...das...
 ...Thema...
 ...„Frau...
 ...v. Ludendorff...
 ...und...
 ...die...
 ...indo...
 ...logische...
 ...Wissenschaft“...
 ...den...
 ...Verhandlungs...
 ...gegenstand...
 ...bildete...
 ...um...
 ...das...
 ...tragikomische...
 ...Mißgeschick...
 ...das...
 ...dieser...
 ...jüngsten...
 ...Religions...
 ...gisterin...
 ...mit...
 ...dem...
 ...französischen...
 ...Schwindler...
 ...Jacolliot...
 ...passierte...
 ...in...
 ...Tannen...
 ...berg...
 ...bund...
 ...müßte...
 ...dann...
 ...die...
 ...Forderung...
 ...gestellt...
 ...sein...
 ...daß...
 ...nur...
 ...schmännliche...
 ...Gelehrte...
 ...der...
 ...altindischen...
 ...Literatur...
 ...als...
 ...Verteidiger...
 ...der...
 ...Angeklagten...
 ...auftreten...
 ...dürften...
 ...Es...
 ...ist...
 ...zu...
 ...befürchten...
 ...daß...
 ...wenn...
 ...der...
 ...Tannen...
 ...berg...
 ...bund...
 ...in...
 ...eine...
 ...nicht...
 ...geringe...
 ...Verlegenheit...
 ...ge...
 ...aten...
 ...müßte...
 ...weil...
 ...solche...
 ...Verteidiger...
 ...nach...
 ...dem...
 ...Urteil...
 ...der...
 ...hervor...
 ...ragendsten...
 ...Fachgelehrten...
 ...gar...
 ...nicht...
 ...existieren...
 ...Wenn...
 ...die...
 ...Führer...
 ...und...
 ...Glieder...
 ...des...
 ...Tannen...
 ...berg...
 ...bundes...
 ...sich...
 ...in...
 ...eine...
 ...solche...
 ...Lage...
 ...meindenken...
 ...wollten...
 ...so...
 ...würden...
 ...wohl...
 ...auch...
 ...sie...
 ...erkennen...
 ...daß...
 ...Volks...
 ...versammlungen...
 ...von...
 ...der...
 ...beschriebenen...
 ...Art...
 ...wahrlich...
 ...nicht...
 ...die...
 ...richtigen...
 ...Stätten...
 ...sind...
 ...an...
 ...denen...
 ...Weltans...
 ...schauungs...
 ...fragen...
 ...mit...
 ...Gewinn...
 ...behandelt...
 ...werden...
 ...können...
 ...Gern...
 ...aber...
 ...wollen...
 ...wir...
 ...den...
 ...Vortführern...
 ...der...
 ...neuen...
 ...Verkündigung...
 ...die...
 ...wir...
 ...bei...
 ...aller...
 ...Stand...
 ...punkts...
 ...verschiedenheit...
 ...als...
 ...unsere...
 ...Volksbrüder...
 ...achten...
 ...Rede...
 ...ste...
 ...hen...
 ...freilich...
 ...nicht...
 ...auf...
 ...dem...
 ...Wege...
 ...der...
 ...Rede...
 ...und...
 ...Gegenrede...
 ...wo...
 ...bei...
 ...die...
 ...Worte...
 ...dem...
 ...Zufall...
 ...des...
 ...Augenblicks...
 ...und...
 ...den...
 ...verfälschenden...
 ...Eindrücken...
 ...der...
 ...Begleitumstände...
 ...unterworfen...
 ...sind...
 ...sondern...
 ...auf...
 ...dem...
 ...Weg...
 ...der...
 ...Schrift...
 ...und...
 ...Gegenschrift...
 ...weil...
 ...da...
 ...die...
 ...Gedanken...
 ...in...
 ...stiller...
 ...Sammlung...
 ...und...
 ...sachlicher...
 ...Besonnenheit...
 ...sowohl...
 ...vorgebracht...
 ...als...
 ...auch...
 ...aufgenommen...
 ...zu...
 ...werden...
 ...vermögen...
 ...Für...
 ...uns...
 ...steht...
 ...es...
 ...fest...
 ...daß...
 ...Redekämpfe...
 ...in...
 ...Weltans...
 ...schauungs...
 ...fragen...
 ...wenn...
 ...sie...
 ...in...
 ...öffentlichen...
 ...Versammlungen...
 ...stattfinden...
 ...weniger...
 ...zur...
 ...Ermittlung...
 ...als...
 ...zur...
 ...Herabwürdigung...
 ...der...
 ...Wahrheit...
 ...führen...
 ...Nun...
 ...aber...
 ...ist...
 ...es...
 ...Zeit...
 ...dem...
 ...ungeduldigen...
 ...Leser...
 ...auf...
 ...die...
 ...Frage...
 ...nach...
 ...den...
 ...Bestrebungen...
 ...des...
 ...Tannen...
 ...berg...
 ...bundes...
 ...und...
 ...nach...
 ...den...
 ...Persönlichkeiten...
 ...seiner...
 ...geistigen...
 ...Führer...
 ...im...
 ...Rahmen...
 ...des...
 ...uns...
 ...zur...
 ...Verfügung...
 ...gestellten...
 ...Raumes...
 ...in...
 ...möglichster...
 ...Kürze...
 ...zu...
 ...antworten...
 ...Fortsetzung...
 ...folgt...
 ...Saub...
 ...erhaltung...
 ...des...
 ...Straßen...
 ...bildes...
 ...Auf...
 ...der...
 ...Bezirks...
 ...synode...
 ...kam...
 ...auch...
 ...das...
 ...mit...
 ...der...
 ...geschlechtlichen...
 ...Unsittlichkeit...
 ...zusammenhängende...
 ...unsaubere...
 ...Straßen...
 ...bild...
 ...in...
 ...der...
 ...Altstadt...
 ...zur...
 ...Sprache...
 ...Seine...
 ...sittlich...
 ...gefährdende...
 ...Einwirkung...
 ...vor...
 ...allem...
 ...auf...
 ...die...
 ...Jugend...
 ...kann...
 ...nicht...
 ...bestritten...
 ...werden...
 ...Es...
 ...wurden...
 ...auch...
 ...die...
 ...Schritte...
 ...besprochen...
 ...durch...
 ...welche...
 ...eine...
 ...Säu...
 ...berung...
 ...des...
 ...Straßen...
 ...bildes...
 ...herbeigeführt...
 ...werden...
 ...kann...
 ...Die...
 ...ganze...
 ...Sache...
 ...ist...
 ...nicht...
 ...nur...
 ...eine...
 ...lokale...
 ...Es...
 ...ist...
 ...müßig...
 ...zu...
 ...fragen...
 ...ob...
 ...die...
 ...Zustände...
 ...in...
 ...Karlsruhe...
 ...besonders...
 ...schlimm...
 ...sind...
 ...oder...
 ...nicht...
 ...Sollte...
 ...es...
 ...in...
 ...größeren...
 ...Städten...
 ...schlimmer...
 ...sein...
 ...so...
 ...enthebt...
 ...das...
 ...uns...
 ...nicht...
 ...der...
 ...Pflicht...
 ...alles...
 ...zur...
 ...Säuberung...
 ...des...
 ...hiesigen...
 ...Stra...
 ...ßen...
 ...bildes...
 ...zu...
 ...tun...
 ...Die...
 ...Verschlimmerung...
 ...der...
 ...Zustände...
 ...rührt...
 ...nach...
 ...allgemeiner...
 ...Ansicht...
 ...von...
 ...der...
 ...Abänderung...
 ...der...
 ...diesbezüglichen...
 ...reichs...
 ...gesetzlichen...
 ...Vorschriften...
 ...her...
 ...Von...
 ...vielen...
 ...Seiten...
 ...her...
 ...wird...
 ...ihre...
 ...Verbesserung...
 ...gefordert...
 ...In...
 ...dieser...
 ...Hinsicht...
 ...ist...
 ...nun...
 ...eine...
 ...Eingabe...
 ...der...
 ...Arbeits...
 ...gemeinschaft...
 ...für...
 ...Volks...
 ...gesundheit...
 ...an...
 ...den...
 ...Reichs...
 ...minister...
 ...des...
 ...Innern...
 ...von...
 ...großem...
 ...Interesse...
 ...Wir...
 ...erfahren...
 ...darüber...
 ...folgendes...
 ...Die...
 ...Arbeits...
 ...gemeinschaft...
 ...für...
 ...Volks...
 ...gesundheit...
 ...in...
 ...der...
 ...etwa...
 ...350...
 ...Wohlfahrts...
 ...Frauen...
 ...und...
 ...Jugend...
 ...verbände...
 ...aller...
 ...Richtungen...
 ...zusammengeschlossen...
 ...sind...
 ...hat...
 ...zur...
 ...Frage...
 ...einer...
 ...Abänderung...
 ...des...
 ...Gesetzes...
 ...zur...
 ...Bekämpfung...
 ...der...
 ...Geschlechts...
 ...krankheiten...
 ...und...
 ...einer...
 ...Saub...
 ...erhaltung...
 ...des...
 ...Straßen...
 ...bildes...
 ...an...
 ...den...
 ...Reichs...
 ...minister...
 ...des...
 ...In...
 ...nern...
 ...eine...
 ...Eingabe...
 ...gerichtet...
 ...Die...
 ...Eingabe...
 ...hebt...
 ...hervor...
 ...daß...
 ...eine...
 ...einheitliche...
 ...Formulierung...
 ...für...
 ...eine...
 ...Abänderung...
 ...des...
 ...Gesetzes...
 ...bis...
 ...her...
 ...nicht...
 ...gefunden...
 ...werden...
 ...konnte...
 ...Andererseits...
 ...seien...
 ...sich...
 ...aber...
 ...auch...
 ...alle...
 ...beteiligten...
 ...Kreise...
 ...darüber...
 ...einig...
 ...daß...
 ...entscheidend...
 ...nicht...
 ...letztlich...
 ...die...
 ...Fassung...
 ...des...
 ...betreffenden...
 ...Paragraphen...
 ...sondern...
 ...seine...
 ...praktische...
 ...Durchführung...
 ...ist...
 ...Auch...
 ...habe...
 ...sich...
 ...ergeben...
 ...daß...
 ...bereits...
 ...bei...
 ...einer...
 ...entsprechenden...
 ...Handhabung...
 ...der...
 ...gegenwärtig...
 ...bestehenden...
 ...gesetzlichen...
 ...Bestimmungen...
 ...in...
 ...weitem...
 ...Umfang...
 ...eine...
 ...Säuberung...
 ...des...
 ...Straßen...
 ...bildes...
 ...möglich...
 ...ist...
 ...So...
 ...lange...
 ...sich...
 ...eine...
 ...Abänderung...
 ...des...
 ...Gesetzes...
 ...nicht...
 ...erreichen...
 ...läßt...
 ...bit...
 ...ten...
 ...die...
 ...in...
 ...der...
 ...Arbeits...
 ...gemeinschaft...
 ...für...
 ...Volks...
 ...gesundheit...
 ...zusam...
 ...mengeschlossenen...
 ...Verbände...
 ...den...
 ...Reichs...
 ...minister...
 ...des...
 ...Innern...
 ...durch...
 ...eine...
 ...Rund...
 ...verfügung...
 ...darauf...
 ...hinzuwirken...
 ...daß...
 ...die...
 ...in...
 ...dem...
 ...Gesetz...
 ...bereits...
 ...gegebenen...
 ...Möglichkeiten...
 ...wirklich...
 ...voll...
 ...ausgeschöpft...
 ...werden...
 ...Für...
 ...unsere...
 ...Kranken...
 ...Wie...
 ...die...
 ...Kinder...
 ...des...
 ...Lichts...
 ...Wandelt...
 ...wie...
 ...die...
 ...Kinder...
 ...des...
 ...Lichts...
 ...Die...
 ...Frucht...
 ...des...
 ...Geistes...
 ...ist...
 ...allerlei...
 ...Gütigkeit...
 ...und...
 ...Gerechtigkeit...
 ...und...
 ...Wahrheit...
 ...Eph...
 ...5...
 ...9...
 ...Das...
 ...wahre...
 ...Wesen...
 ...eines...
 ...Menschen...
 ...ist...
 ...oft...
 ...nicht...
 ...leicht...
 ...zu...
 ...ergrün...
 ...den...
 ...Auf...
 ...die...
 ...Worte...
 ...kann...
 ...man...
 ...nicht...
 ...immer...
 ...gehen...
 ...und...
 ...das...
 ...Verhalten...
 ...bei...
 ...gelegentlichem...
 ...Begegnen...
 ...kann...
 ...sehr...
 ...täuschen...
 ...Hat...
 ...man...
 ...aber...
 ...einmal...
 ...einen...
 ...in...
 ...großer...
 ...Notzeit...
 ...gesehen...
 ...und...
 ...beobachtet...
 ...wie...
 ...er...
 ...sich...
 ...in...
 ...Krankheitstagen...
 ...hält...
 ...dann...
 ...weiß...
 ...man...
 ...was...
 ...an...
 ...dem...
 ...Menschen...
 ...ist...
 ...Nicht...
 ...zum...
 ...wenigsten...
 ...muß...
 ...sich...
 ...in...
 ...solchen...
 ...Heim...
 ...suchungs...
 ...stunden...
 ...der...
 ...Wert...
 ...des...
 ...Christenglaubens...
 ...offenbaren...
 ...Da...
 ...rum...
 ...ruft...
 ...der...
 ...Apostel...
 ...seiner...
 ...in...
 ...mancherlei...
 ...Bedrängnis...
 ...befind...
 ...lichen...
 ...Gemeinde...
 ...mahnend...
 ...zu...
 ...„Wandelt...
 ...wie...
 ...die...
 ...Kinder...
 ...des...
 ...Lichts!“...
 ...Solche...
 ...müssen...
 ...wir...
 ...sein...
 ...weil...
 ...wir...
 ...Kinder...
 ...unseres...
 ...himm...
 ...lischen...
 ...Vaters...
 ...sind...
 ...der...
 ...selber...
 ...Licht...
 ...ist...
 ...Wir...
 ...haben...
 ...zu...
 ...beweisen...
 ...daß...
 ...wir...
 ...seines...
 ...Stammes...
 ...sind...
 ...Es...
 ...zeigt...
 ...sich...
 ...das...
 ...vornehmlich...
 ...in...
 ...allerlei...
 ...Gütigkeit...
 ...Christen...
 ...sollen...
 ...gütige...
 ...Menschen...
 ...sein...
 ...auch...
 ...wenn...
 ...sie...
 ...krank...
 ...elend...
 ...voll...
 ...BLB...
 ...BADISCHE...
 ...LANDESBIBLIOTHEK...
 ...Baden-Württemberg...

bei die Worte dem Zufall des Augenblicks und den verfälschenden Eindrücken der Begleitumstände unterworfen sind, sondern auf dem Weg der Schrift und Gegenschrist, weil da die Gedanken in stiller Sammlung und sachlicher Besonnenheit sowohl vorgebracht als auch aufgenommen zu werden vermögen. — Für uns steht es fest, daß Redekämpfe in Weltanschauungsfragen, wenn sie in öffentlichen Versammlungen stattfinden, weniger zur Ermittlung als zur Herabwürdigung der Wahrheit führen.

Nun aber ist es Zeit, dem ungeduldigen Leser auf die Frage nach den Bestrebungen des Tannenbergbundes und nach den Persönlichkeiten seiner geistigen Führer im Rahmen des uns zur Verfügung gestellten Raumes in möglichster Kürze zu antworten.

Fortsetzung folgt.

Sauberehaltung des Straßenbildes.

Auf der Bezirksynode kam auch das mit der geschlechtlichen Unsittlichkeit zusammenhängende unsaubere Straßenbild in der Altstadt zur Sprache. Seine sittlich gefährdende Einwirkung, vor allem auf die Jugend, kann nicht bestritten werden. Es wurden auch die Schritte besprochen, durch welche eine Säuberung des Straßenbildes herbeigeführt werden kann.

Die ganze Sache ist nicht nur eine lokale. Es ist müßig, zu fragen, ob die Zustände in Karlsruhe besonders schlimm sind oder nicht. Sollte es in größeren Städten schlimmer sein, so enthebt das uns nicht der Pflicht, alles zur Säuberung des hiesigen Straßenbildes zu tun.

Die Verschlimmerung der Zustände rührt nach allgemeiner Ansicht von der Abänderung der diesbezüglichen reichsgesetzlichen Vorschriften her. Von vielen Seiten her wird ihre Verbesserung gefordert. In dieser Hinsicht ist nun eine Eingabe der Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit an den Reichsminister des Innern von großem Interesse. Wir erfuhren darüber folgendes:

Die Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, in der etwa 350 Wohlfahrts-, Frauen- und Jugendverbände aller Richtungen zusammengeschlossen sind, hat zur Frage einer Abänderung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und einer Säuberung des Straßenbildes an den Reichsminister des Innern eine Eingabe gerichtet. Die Eingabe hebt hervor, daß eine einheitliche Formulierung für eine Abänderung des Gesetzes bisher nicht gefunden werden

Sorgen sind. Gar leicht geschieht es, daß wir dann glauben, uns nicht mehr um andere kümmern zu müssen. Haben wir doch, wie wir meinen, genug mit uns selbst zu tun. Das darf nicht sein. Wir sind auch dann dazu da, die Liebe Christi ihnen kund werden zu lassen durch unser Verhalten, und wenn wir auch nur durch ein freundliches Wort oder eine kleine Handreichung ihr auch nicht leichtes Los zu lindern trachten.

Auch Gerechtigkeit verlangt der Apostel. Sie besteht darin, daß wir anerkennen, was andere für uns tun. Wir sollen es nicht fordern als ein Muß, oder gar verlangen, daß sie unseren Launen dienstbar sind. Es ist nicht leicht, den ganzen Tag um Kranke zu sein. Da darf man wohl dankbar sein für das, was einem Gutes geschieht, und soll es auch zum Ausdruck bringen. Wenn aber eines unwirksam wird, weil ihm seine Sorgen zu viel werden, wollen wir uns in seine Lage zu versetzen suchen und sanftmütig bleiben.

Dabei darf jedoch die Wahrheit nicht fehlen. Nicht daß wir jedem die Meinung sagen müßten. Aber wir dürfen mit dem Lichte, das wir besitzen, nicht hinter dem Berge bleiben. Können wir uns als Gottes Kinder jederzeit in die Hand des Allgütigen bergen, so sollen wir diesen Trost auch andern nicht vorenthalten. Dann wandeln wir wie Kinder des Lichts.

Aus unserer Gemeinde.

Der Mensch in der gegenwärtigen Weltkrisis.

Ueber dieses äußerst interessante Thema sprach in einer Veranstaltung des Versöhnungsbundes der christlichen Kirchen im Saale des Münz'schen Konservatoriums Herr Pfarrer Wilh. Mensching. Durch seine Missionstätigkeit in vier Erdteilen hat er sich Einblicke in die gegenwärtige Lage erworben. Nach Begrüßungsworten durch Herrn Pfarrer Lehmann-Durlach führte der Redner etwa folgendes aus: Die gegenwärtige Krise ist nicht eine deutsche allein, nicht eine abendländische, sondern eine Weltkrise. Die Proletarisierung der ganzen Welt brachte eine ungeheure Wirtschaftskrise, die durch den Krieg beschleunigt wurde. Eine Begleiterscheinung ist die Arbeitslosigkeit in der ganzen Welt, die im Osten teilweise größer ist als bei uns. Dort gibt es Millionen Menschen, die noch niemals satt geworden sind. Diese wirtschaftlichen Verhältnisse lassen die Welt nicht zur Ruhe kommen. Dazu kommt die große Enttäuschung, die der Weltkrieg allen kolonialen Völkern gebracht hat. Das Ansehen der weißen Rasse ist dort erschüttert und mit ihm auch die Maßstäbe für Wahrhaftigkeit und Recht. So ist zuletzt die heutige Verwirrung eine religiöse Krise, die alle gesellschaftlichen Formen erschüttert hat. Nur die Abkehr von der Anbetung des Mammons kann wieder gesunde Verhältnisse in Familie, Kirche und Staat schaffen. Zum Schluß wurde nach herzlichen Dankesworten aus dem Hörerkreis dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß der Vortrag nicht vor einer größeren Öffentlichkeit gehalten wurde. Epk.

Aus der Melancthonpfarre.

Zum 26. Februar lud das Pfarramt auf nachmittags 3 Uhr alle die Glieder der Gemeinde ein, die 60 Jahre und mehr alt sind. Es sollte eine fröhliche „Alten-Feier“ werden. Eine große Anzahl von Männern und Frauen, sogar 85jährige, sind der Einladung gefolgt, und kurz nach 3 Uhr waren alle Tische besetzt. Fleißige Hände hatten die Kaffeetafel mit Blumen und Grün geziert und einen behaglichen Raum im Gemeindehaus geschaffen. Da saßen nun die Großväter und Großmütter in emsigem Gespräch. Ein herzlicher Willkommenruf wurde ihnen gesagt; mit einem gemeinsamen Lied begannen wir den Nachmittag. Der kleine Chor des Mädchenbundes Beiertheim hat den Alten hernach manch fröhlich Liedlein einstimmig und im Kanon gesungen, und während der Kaffeepause gab's kleine Aufführungen „aus alter Zeit“. Eine feine Geschichte, die von einem alten Karlsruher Original handelte, hat besonders viel Freude bereitet; manch einer unserer Gäste hat es eben selbst erfahren und gelernt, daß es mit zum „Allerschönsten gehört, Himmels-Blau sehen zu können im Regenwetter“. Wir haben auch musiziert und zu Ehren der Großväter und Großmütter das „Großmütterchen“ gespielt. Als die Sonne im Westen ganz tief stand, haben wir Abschied voneinander genommen. — Abschied auf ein baldiges frohes Wiedersehen! . . . Es ist das erstemal gewesen, daß wir in unserer Pfarrei einen Altennachmittag hatten. Im letzten Sinne sollte diese Veranstaltung ein Dienst der Jugend am Alter sein. Jugend und Alter müssen sich wieder besser verstehen lernen, dann gibt es ein rechtes Arbeiten hin zur wahren Gemeinde. Mit einer feinen Andacht beschloß der Geistliche die Altenseier, und gemeinsam sangen wir das Abendlied.

Um 20 Uhr war dann der Konfirmanden- und Elternabend, ebenfalls vom B. D. S. Mädchenbund gestaltet. Im Mittelpunkt stand ein Schattenspiel: „Aus des Lebens buntem Kranz“, 12 Bilder, umrahmt von Liedern und Gedichten. Viele Glieder der Gemeinde sind auch dieser Einladung gefolgt, ja selbst einige „Randsiedler“ haben den Weg nicht gescheut und sind zum Konfirmandenabend gekommen. Der Abend führte uns auf die Höhe von Golgatha im letzten Bild des Spieles. Vielleicht trägt doch mancher dies letzte Bild mit hinein in die kommende Passionszeit. Und in manchem klingt vielleicht auch noch das nach, was der Sprecher uns zugerufen hat: Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Den Konfirmanden insbesondere hat der Abend etwas sagen wollen, et-

was vom Leben, wie es uns Menschen begegnet, und schließlich etwas dem, der der Herr unseres Lebens ist: Christus. P. W. Metz.

Ausstellung der Frauenarbeitschule des Ev. Gemeindepflege-Bereichs Karlsruhe-Mühlburg.

Es war ein überaus glücklicher Gedanke, all die in der Schule herangefertigten Kleidungs- und Wäschestücke im Gemeindehaus „Drei Eichen“ zur Schau zu stellen und das Praktisch-Nützliche mit dem Gesellig-Haltenden zu verbinden. Im Rahmen der Ausstellung fanden zwei Familien-Abende statt, deren abwechslungsreiches Programm zu Stimmung beitrug. Die Ausstellung selbst in ihrer Mannigfaltigkeit dem Raum sein Gepräge. In seinen einleitenden Worten betonte der Vorsitzende des Vereins, Herr Carl Brehmer, die soziale Bedeutung der Frauenarbeitschule in der heutigen Zeit, die Gelegenheit gibt, mit Mitteln aus Altem Neues entstehen zu lassen. Die praktische Werberkonferiert vom ersten Vorsitzenden, die sich anschloß, zeigte dann auch die konkreten Kunstwerke von dem einfachsten bis zum modernsten nehmen Gewand, die unter den fleißigen Händen der Schülerinnen standen waren und die die geschickte Hand der unermüdeten Leiterin, Frau Ch. Häfele, verrieten. — Den geselligen Rahmen der Abende baute die Jugend mit einem Singspiel „Stöckchenklänge“ von Mathow, der Sittklub Karlsruhe-Mühlburg, der Ev. Kirchenchor, die Leitung seines verdienten Dirigenten Herrn Hauptlehrer Wolf, die Sängergemeinschaft B. D. S. Mühlburg mit einem flott gespielten Schwank die Kapelle Hürle, die mit guter Hausmusik erfreute. Auch Herr „tenmüller“ erzählte in der ihm eigenen Weise „Neues aus der Heimatstadt“. Es gebührt allen, den sichtbaren und stillen Helfern, den Spendern von Kaffee und Kuchen, herzlichster Dank, den wohl auch der Weise wünschen, daß die so segensreiche Einrichtung der Frauenarbeitschule in der Geibelstraße 5 erhalten bleibt.

Der Freundinnenverein

hielt am 21. Februar seinen Vortragsnachmittag ab. Frau Kohlmann begrüßte die Versammlung und warb um Teilnahme für das Fest an der weiblichen Jugend. Es wurden 4 Kameradschaften gebildet, denen zwei das Kochen für alle Beteiligten bevorzogen, zwei Kameradinnen werden im Nähen unterrichtet.

Leider hat das Vortragsthema „Helene Lange“ nicht sehr Frauen angelockt. Und doch haben wir so viel Gutes und Neues gehört. Frau Martha Schmidt, Vorsitzende des Bad. Lehrerinnenvereins, gab uns mit dem Lebensgang von Helene Lange ein klares Bild der Frauenbewegung, von den ersten Anfängen an, die uns heute fast komisch anmuten, bis zum heutigen Stand der Bewegung, der uns selbstverständlich geworden ist. Die anwesenden Freundinnen hörten gespannter Aufmerksamkeit zu. Die blinde Sängerin Fräulein Sch. erfreute die Anwesenden durch ihren Gesang, sie trug mit klanger Stimme drei Schubert-Lieder vor. Zum Schluß dankte Frau Kohlmann der Rednerin herzlich.

Gottesdienstanzeiger.

Sonntag, den 5. März 1933 (Invocavit).

- Stadtkirche:** 10¹⁰ Uhr Pfarrer Glatt. 10¹⁴ Uhr Christenlehre, Pfarr. Löw. 11 Uhr Pfarrer Löw.
- Kleine Kirche:** 10⁰⁹ Uhr Vikar Funk. 10¹¹ Uhr Christenlehre Pf. Glatt; Entlassung des 2. Jahrgangs. 10¹² Uhr Kindergottesdienst Pfarrer Glatt. 6 Uhr Vikar Störzinger.
- Schloßkirche:** 10 Uhr Vikar Leinert. 10¹² Uhr Kindergottesdienst, Leinert. 6 Uhr Kirchenrat Fischer.
- Johanniskirche:** 8 Uhr Vikar Urban. 10¹⁰ Uhr Kirchenrat D. Sch. 10¹¹ Uhr Christenlehre für die Johannispfarrei. 11 Uhr Kindergottesdienst, Vikar Urban. 6 Uhr Pfarrer Hauf.
- Christuskirche:** 8¹⁴ Uhr Vikar Bibel. 10 Uhr Pfarrer Braun. 11¹⁴ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Braun. 11¹⁴ Uhr Christenlehre im Ludw. Wilhelm-Krankenhaus, Vikar Bibel; Entlassung des 2. Jahrgangs. 6 Uhr Vikar Urban.
- Markuspfarre (Gemeindehaus Blücherstr. 20):** 10 Uhr Pfarrer Seifert. 11¹⁴ Uhr Christenlehre, Pfarrer Seifert.
- Lutherkirche:** 10¹⁰ Uhr Vikar Störzinger. 10¹¹ Uhr Christenlehre, Vikar Weidemeier. 10¹² Uhr Kindergottesdienst, Kirchenrat Weidemeier. 6 Uhr Vikar Funk.
- Matthäuskirche:** 10 Uhr Pfarrer Hemmer. 11¹⁴ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Hemmer. 6 Uhr Vikar Schmitthener.
- Beiertheim:** 10⁰⁹ Uhr Christenlehre, Pfarrer Dreher. 10¹⁰ Uhr Vikar Urban. 10¹¹ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Dreher.
- Weierfeld:** 10¹² Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Dreher.
- Städt. Krankenhaus:** 10¹⁴ Uhr Oberkirchenrat Sprenger.
- Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus:** 5 Uhr Oberkirchenrat Sprenger.
- Diakonissenhauskirche:** 10 Uhr Pfarrer Kanfer. Abends 10¹⁸ Uhr Pfarrer Kanfer.
- Karl-Friedrich-Gedächtniskirche:** 8¹⁴ Uhr Vikar Lorenz. 10¹⁰ Uhr Pfarrer Zimmermann. 10¹¹ Uhr Christenlehre, Pfarrer Zimmermann. 10¹² Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Zimmermann.
- Lukaspfarre (Moltkestr. 18 D, Eingang Ruffmaulstraße):** 9 Uhr Pf. Lic. Benrath. 11 Uhr Kindergottesdienst.
- Turnhalle Daxlanden:** 9¹⁴ Uhr Pfarrvikar Kopp. 11¹⁴ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrvikar Kopp.

Gemeindehaus Abfindung: 10 1/4 Uhr Pfarrvikar Kopp.
Wappur: 1/2 10 Uhr Pfarrer Steinmann. 1/2 11 Uhr Christenlehre.
11 1/4 Uhr Kindergottesdienst.
Luth. Heim: 9 1/4 Uhr Christenlehre, Pfarrer Gerhard. 10 Uhr Pfarrer Ger-
hard. 11 1/4 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Gerhard.

Wochengottesdienste und Bibelbesprechungen:

Gemeindehaus der Südstadt: Dienstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde,
Pfarrer Hauf. Donnerstag, 7.15 Uhr, Morgenandacht.
Schloßkirche: Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibelstunde im Konfirmandensaal,
Stefanienstr. 22, Kirchenrat Fischer (Leidensgeschichte nach Matthäus).
Weberfeld: Mittwoch, abends 8 1/4 Uhr, Bibelstunde, Pfarrer Dreher.
Mittelpfarre: Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde im Konfirman-
densaal, Lamstr. 23, Pfarrer Glatt.
Kleine Kirche: Donnerstag, abends 8 Uhr, Pfarrer Mondon; Thema:
„Das Leben des Apostels Paulus“.
Christuspfarre-Süd: Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde in der Dia-
konissenhauskapelle, Pfarrer Braun.
Weberkirche: Donnerstag, abends 8 Uhr, Vikar Funk.
Matthäuskirche: Donnerstag, abends 8 Uhr, Vikar Schmitthener.
Edwig-Wilhelm-Krankenheim: Donnerstag, abends 8 Uhr, Pfr. Seufert.
Bibelstraße 5: Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde, Pfr. Zimmermann.
Luth. Heim: Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde im Gemeindefaal,
Pfarrer Gerhard.
Wappur: Freitag, abends 8 1/4 Uhr, im Gemeindehaus: Bibelbesprechung
für Männer.
Bibelbesprechung für Lehrerinnen: Mittwoch, 1/2 6 Uhr, Leopoldstr. 24.

Mütter-, Frauen- und Männerabende:

Mittelpfarre: Dienstag, abends 8 Uhr, Frauenabend im Konfirmanden-
saal.
Gottesauerpfarre: Dienstag, abends 8 Uhr, Frauenabend im Kasino
Gottesauer.
Wappur: Dienstag, abends 8 1/4 Uhr, Männerabend im Gemeindehaus.
Luth. Heim: Mittwoch, abends 8 Uhr, Männerabend im Hüttle. Frei-
tag, abends 8 Uhr, Mütterabend im Hüttle.
Johannispfarre: Donnerstag, abends 8 Uhr, Mütterverein der Johan-
nispfarre.
Weberheim: Donnerstag, abends 8 1/4 Uhr, Frauen- und Mütterabend,
Pfarrer Dreher.

Jugendbünde:

D.S. Burischenbünde: Lutherbund: Mo. Turnen; Di. Ältere Ab-
teilung; Mi. Jungenschaft; Sa. Freispiele. — Treue: Mo. Basteln;
Do., 8 Uhr, Bundesabend; Fr., 6 Uhr, Spiel (Uhlhandschule). — Wart-
burgbund: Di., 8 1/4 Uhr, Ält. Abteilung; Fr. Bundesabend. —
Aufwärts: Mo. Singen; Do. Ältere Abteilung; Fr. Bundesabend. —
Mühlburg: Mo., 8 Uhr, Turnen; Di., 8 1/2 Uhr, Ältererbund;
Mi., 8 1/2 Uhr, Bundesabend; Fr., 8 1/4 Uhr, Singen.
D.S. Mädchenbünde: Heimat: Mi. Bundesabend. — Johannis-
bund: Mo., 8 Uhr, Jüngere Abteilung; Di., Singen; Mi. Mittlere
und Ältere Abteilung; Do., 8 Uhr, Gymnastik, Mühlburger Tor 1. —
Lichtträger: Mo. Bundesabend. — Wachauf: Mo. Ältere
Gruppe; Mi. Bundesabend. — Sonnwärts: Mo. Singen; Di.
Ältere Abteilung; Do. Bundesabend. — Mühlburg: Di., 8 1/2 Uhr,
Ältererbund; Do., 8 1/4 Uhr, Bundesabend; Fr., 8 1/4 Uhr, Singen. —
Kleinheim: Fr. Bundesabend. — Beierthelm: Di. Bundesabend.
— Mädchenturnen Do. Kaiserallee 1.
D.S. Burischenjungscharen: Oststadt: Greifenschar Mi., 6 Uhr. Trug-
schar Do., 6-8 Uhr. — Schloßpfarre: Kreuzfahrer Sa., 4-6 Uhr.
— Weststadt: Kreuzritter Mi., 1/2 7-1/2 8 Uhr. — Mühlburg:
Jung-Roland Di., 7 Uhr. Jung-Siegfried Do., 1/2 7 Uhr. — Beierth-
heim: Sa., 3-5 Uhr. — Südstadt: Treue Mi., 5-7 Uhr. —
Kleinheim: Mo., 6-8 Uhr.

D.S. Mädchenjungscharen: Heimat: Sa. Jungsch. — Johan-
nisbund: Mi., 1/2 5-1/2 7 Uhr. — Sonnwärts: Di., 6-1/2 8 Uhr,
Jüngere Abteilung; Fr., 6-1/2 8 Uhr, Ältere Abteilung. — West-
stadt: Do., 1/2 7-1/2 8 Uhr. — Mühlburg: Mo., 7 Uhr, Ältere
Abteilung; Mi., 1/2 7 Uhr, Jüngere Abteilung. — Beierthelm: Sa.,
5-7 Uhr, Jungsch. — Mittelstadt: Mi., 5-7 Uhr.

M.B.K. (Mädchen-Bibelkreise), Adlerstr. 23. Mittlerer Kreis: Mittwoch,
1/2 8 Uhr, in Kreuzstr. 23 II. Älterer Kreis: Mittwoch, 1/2 8 Uhr, in Kreuz-
straße 23 I. Jüngerer Kreis: Mittwoch, 4 Uhr, in Viktoriastraße 14 I.
M.B.K. West (Gartenstr. 47). Donnerstag, 2. März, 16 Uhr, Schwimmach-
mittag im Bierordtsbad. Freitag, 3. März, 20 Uhr, Ältere Abteilung.
Samstag, 15 1/2 Uhr, Jüngere Abteilung.
Jugendbund für Entschiedenes Christentum e.V., Steinstr. 31. Sonntag,
8 Uhr, Beihetunde des Jugendbundes I und II; 10-12 Uhr Sonntag-
schule, Mädchenbund, Knabenbund; 3 Uhr Grundsteinlegung zu unserm
neuen Jugendheim, Gartenstr. 6a; Redner: Evangelist Krupka. Diens-
tag, 8 Uhr, Geschäftsstunde für Mitglieder. Mittwoch, 8 Uhr, Jugend-
bundstunde für junge Mädchen; 8 Uhr Turnen der Turnergilde in der
Kant-Oberrealschule. Freitag, 8 1/4 Uhr, Chorstunde. Samstag, 8 1/2 Uhr,
Vogelchor.
Evang. Hausgehilfsinnen-Verein, Erbprinzenstr. 5: Zusammenkunft Mitt-
woch, abends 1/2 9 Uhr.

Vereinigungen und Gemeinschaftskreise:

Evang. Stadtmission, Adlerstr. 23: Sonntag, 11 Uhr, Sonntagschule;

3 Uhr Bibelstunde; 4 Uhr Marthaverein; abends 8 Uhr Beginn der
Bibelwochenvorträge (siehe Inserat).

Evang. Verein für Innere Mission A. B. Evang. Vereinshaus,
Amalienstr. 77: Sonntag, vorm. 11 1/4 Uhr, Sonntagschule; nachm.
3 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtmiff. Mülhaupt; 4 Uhr Jung-
frauenverein. Montag, abends 7 Uhr, Jugendabteilung; 8 Uhr Blau-
kreuzverein; 8 Uhr Chorprobe (Gem. Chor). Dienstag, nachm. 4 Uhr,
Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen; abends 8 Uhr Bibelbespre-
chung für Männer und Jünglinge. Mittwoch, nachm. 5 Uhr, Maria-
stunde für Mädchen; abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; 9 Uhr
Sonntagschulvorbereitung. Freitag, abends 8 Uhr, Töchterverein.
Samstag, abends 8 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.
— Kinderschule, Durlacherstr. 32: Donnerstag, abends 8 Uhr,
Allgemeine Versammlung.

Evang. Verein für Innere Mission A. B. Mühlburg, Rheinstraße 35.
Sonntag, 8 Uhr, Allgemeine Versammlung. Dienstag, 8 Uhr, Allgem.
Versammlung, Bruder Bild. Mittwoch, 8 Uhr, Bibelstunde für
Jungfrauen. Donnerstag, 8 Uhr, Bibelstunde für Jünglinge. Freitag,
8 Uhr, Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Karlsruhe, Steinstraße 31, Hths. II.
Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr, Kleine Kirche: Bibelstunde von
Evang. Krupka (siehe bef. Anzeige). Montag, abends 8 Uhr, Männer-
stunde. Dienstag, nachm. 1/2 4 Uhr, Frauenstunde. Mittwoch, 8. März,
abends 8 Uhr, Kleine Kirche: Vortrag über Not und Hilfe im Frauen-
leben von Frau Ufer-Held (für Frauen und junge Mädchen), siehe be-
sondere Anzeige.

Bibelkreise von Schwester Magda, Kaiserstr. 115 (Eingang Adlerstraße).
Montag, 8 Uhr, Bibelstudienkreis. Dienstag, 8 Uhr, Mädchenbibel-
kreis (M.B.K.) Bibelstunde. Mittwoch, 8 Uhr, M.B.K.-Lesabend.
Donnerstag, 4 Uhr, Bibelkreis für Frauen. Freitag, abends 1/2 8 Uhr,
Jugendbibelkreis.

Ämliche Bekanntmachungen.

Vortragabend über Innere Mission
für sämtliche kirchlichen Gemeindevertreter von Karlsruhe.

Es bestehen in evangelischen Kreisen teilweise völlig unklare Vor-
stellungen über die Tätigkeit der Inneren Mission, und ihre
Bedeutung für unser evangelisches Volksleben wird nicht voll und ein-
deutig erkannt. Heute tut jedoch nichts so not, als daß die Gemeinde
einen richtigen Einblick in die Arbeitsgebiete der Inneren Mission erhält
und ihr immer deutlicher wird, daß ihr selbst die Innere Missions-
Arbeit aufgetragen ist. In erster Linie muß es ein Anliegen der gewähl-
ten Kirchenvertreter sein, eine wirkliche Sachkenntnis über die Tä-
tigkeit der Inneren Mission zu erwerben und der Verantwortung ihr
gegenüber bewußt zu werden. Am Mittwoch, den 8. März ds. J.,
abends 8 Uhr, werden im Gemeindehaus Blücherstraße 20 Lan-
desjugendpfarrer Wolfinger und Landeswohlfahrtspfarrer Ziegler
als Vertreter der Inneren Mission sprechen über:

Innere Mission als Aufgabe der Gemeinde.

Die beiden Referate werden so kurz gefaßt sein, daß die Möglichkeit zu
einer eingehenden Aussprache geschaffen ist. Alle Kirchengemeinde-
räte und Kirchenauswahlmittglieder sowie alle Sprengel-
vertreter werden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen und drin-
gend gebeten, der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen ihr Erscheinen
möglich zu machen.

Das evang. Dekanat Karlsruhe-Stadt: Das evang. Stadtpfarramt:
Kirchenrat B. Renner. Pfarrer H. Braun.

Evang. Pfarramt der Schloßkirche.

Von Sonntag, den 5. März an, finden, wie alljährlich, abends 6 Uhr,
in der Schloßkirche liturgische Abendgottesdienste statt, zu deren Besuch
hierdurch eingeladen wird. E. Fischer, Kirchenrat.

Altstadtpfarramt II.

Wir laden unsere Gemeindeglieder und Freunde zu dem am Sonn-
tag, den 5. März, nachmittags 4 1/4 Uhr, im großen Saal der Stadtmis-
sion, Adlerstraße 23, stattfindenden Familienabend recht herzlich zu recht
zahlreicher Beteiligung ein. Neben musikalischen Darbietungen wird
Herr Pfarrer Kappes seinen Vortrag aus dem vorletzten Gemeindeabend
wiederholen über: „Die seelische und geistige Lage der Arbeitslosen“. Ein-
tritt frei. Gesangbücher mitbringen!
Ev.-prot. Pfarramt: Hanns Löw, Pfarrer.

Wir suchen für eine alleinstehende junge Frau auf einige Monate ein
kleines leerstehendes Zimmer. Angebote an das Evang. Pfarramt der
Altstadt II: Hanns Löw, Pfarrer.

Kirchlicher Vereinsanzeiger.

Verein für evangelische Gemeindepflege Karlsruhe-Mühlburg e. V.
Voranzeige. Sonntag, den 12. März, im Gemeindehaus „Zu den
3 Linden“: Vaterländischer Abend. Der Vorstand.

Evang. Jugend- und Wahlfahrtsdienst.

Erbprinzenst. 5. — Telefon 2917 u. 2918. — Postcheckkonto 187 Karlsruhe.

Hier wird mit Gutscheinen unterstützt.

Hier wird mit
Gutscheinen
unterstützt.

Allgemein hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß gegenüber den vielen Wanderern und anderen Hilfsbedürftigen, die täglich an unsere Türe klopfen, nur eine Unterstützung mit Gutscheinen in Frage kommen kann, denn die Unterstützung durch die Mildtätigkeit soll ja nur eine zusätzliche sein. Es soll nicht mehr als der Hunger gestillt werden! Für die übrigen Bedürfnisse an Kleidung, Wohnung usw. muß ja die öffentliche Fürsorge aufkommen. Und sie leistet auch hier, wenn auch in beschränktem Maß, das Notwendigste.

Auf Beschluß des Pfarrkollegiums hat der EWV. selbst Gutscheine herausgegeben. Diese können bei allen Pfarrämtern und beim EWV. bezogen werden. Die Gutscheine sind Wertscheine zum Preis von 2 und 4 Pfg. und werden in allen Karlsruher Lebensmittelgeschäften, Bäckereien usw. als Bargeld eingelöst; die Geschäftsleute rechnen mit dem EWV. ab.

Es gibt eine gewisse Sorte von Hilfsuchenden, welche immer wieder auf Bargeld drängen. Um diese von vorneherein abzuweisen, hat sich als praktisch erwiesen, ein kleines Emailleschildchen an der Türe anzubringen. Durch dasselbe wird jedem Hilfsuchenden gesagt: Hier wird mit Gutscheinen unterstützt. Diese Schildchen sind beim EWV. zum Preis von 20 Pfg. zu haben. Wir bitten die Leser des Gemeindeboten, für das System der Gutscheine zu werben und die Gutscheine an den oben angegebenen Stellen zu kaufen und sich, falls sie es wünschen, mit Schildchen zu versehen. Ev. Jugend- und Wohlfahrtsdienst.

Bibelwoche.

Die diesjährige Bibelwoche in der Stadtmission findet vom 5. bis 12. März im Vereinsthaus Adlerstr. 23 statt. Wie aus dem Inserat ersichtlich ist, werden in den Bibelstunden die 5 Hauptopfer (Brand-, Speis-, Dank-, Sünd- und Schuldopfer) des Alten Testaments in ihrer Bedeutung zum Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi besprochen. Das wird allerlei Licht in die wechselseitigen Beziehungen des Alten und Neuen Bundes bringen. Man wird den Schatten vom Körper Christi in diesen alten Anlagen entdecken und die Einheit im Alten und Neuen Testament klarer erkennen. Das wird die Nachmittagsstunden, Werktags von 3½ bis 4½ Uhr, wertvoll gestalten. Darum, wer Zeit hat, veräume diese Gelegenheit nicht!

Die Abendvorträge jeweils um 8 Uhr schließen als Inhalt das Verhältnis Gottes zum Menschen in sich. Sie handeln von der Absicht, Liebe, Gnade, Gabe, den Geboten, der Versorgung und dem Ziel Gottes mit den Menschen. Diese Abende wollen mithelfen, im Glauben zu festigen und, wo solcher noch nicht vorhanden ist, denselben zu wecken. Der Dienst, der da geschieht, soll der Allgemeinheit und den Freunden der Stadtmission insbesondere gelten. Er will den Nahen wie den Fernstehenden in gleicher Weise dienen. Auf Samstag, den 11. März, ist ein nicht unwichtiges Thema für die Männerwelt im Programm. Es ist zu wünschen, daß die Veranstaltung rege Beteiligung findet und gute Frucht wirkt: Unser Glaubensleben muß heute mehr denn je wurzeln in den Kraftquellen des Wortes Gottes!

Konfirmandensparkasse des Evang. Männervereins der Südstadt in Karlsruhe.

Durch Zufall von Kapitalien können wir eine Reihe der alten Sparbücher einlösen und die Aufwertungsbeträge auszahlen. Es kommen in

Gemeinschaft.

Aus dem Schwedischen von Ebba Pauli.

Mit Erlaubnis des Verlages der Neu-Sonnfelder Jugend in Heppenheim dem Buche „Der Eremit“ entnommen (siehe unter Neuerscheinungen).

Es ging auf den Spätherbst zu. Der Frost hatte im Dorfe alles Laub von den Bäumen gerissen, und der Sturm wirbelte nun die gelben und dünnen Blätter im Kreise herum. Auch die roten Beeren am Bergeshang hatte der Frost süß und schrumpelig gemacht. An manchen Tagen lag schon eine dünne Eisdecke über der Quelle, aus der der Eremit frühmorgens Wasser schöpfte, und Zweige, Grashalme und Moos waren mit leichtem Reif umfäumt.

Als die Freunde des Eremiten aus dem Dorfe kamen und ihn an das Gespräch im Frühling erinnerten, widerstand er nicht lange, sondern folgte ihnen. Er sagte wenig, sah sich aber wehmütig in der bekannten Umgebung um. Den Blick ließ er in die Weite schweifen, wie man sie vom Berge sah, folgte mit den Augen dem stummen und schönen Flug der Berggraben und strich mit seiner sehnigen Hand über den Stein, an dem er so oft gesessen hatte. Es war ein Lebewohl ohne Worte. Er wußte, daß er nicht mehr zurückkommen würde.

Unten im Dorfe hatte man lange überlegt, wo man dem Alten eine Wohnung anbieten könnte. Wohl waren genug da, die

Betracht 116 Sparbücher von Nr. 44 bis mit 971. Wir bitten nun, die Sparbücher dem Rechner zur Berechnung jeweils Montag von 5—6 Uhr nachmittags im Bibliothekzimmer abzugeben. 20 Sparbücher sind noch bei uns hinterlegt. Die Auszahlung erfolgt nur gegen Vorlage des Sparbuches an den Einleger selbst oder dessen Eltern. Berücksichtigung eines unaufgerufenen Sparbuches findet nicht statt. Beginn: Montag, 13. März.

Mütterfreizeit vom 18.—22. März 1933 im Müttererholungsheim „Sonnenhaus“ in Königfeld (Bad. Schwarzwald).

Die Leitung der Freizeit liegt wieder in den Händen von Frau Schnapper-Heidenheim. Sie spricht über „Familie und Freunde“, „Familie und Glaube“. Weitere Vorträge werden gehalten von Frau Gerda Lucas-Karlsruhe über „Wie können wir unserer Jugend heutigen Zeit in innerer und äußerer Not helfen?“ und von Dr. Heißler-Königsfeld über „Gesundheitspflege im täglichen Leben“. Bei der Freizeit ist neben den Vorträgen genügend freie Zeit zur Erholung und Ruhe vorgesehen, so daß eine Stärkung von Leib und Seele möglich ist.

Die Kosten betragen, alles unbegriffen, für gemeinsames Frühstück 10.— RM. und für Einzelzimmer 14.— RM. für die ganze Freizeit. Anmeldungen sind bis spätestens 10. März an das „Sonnenhaus“ in Königfeld (Schwarzwald) oder an unsere Geschäftsstelle in Karlsruhe, Redtenbacherstr. 14, zu richten, bei welcher auch alles Nähere zu erfahren ist.

Wir würden uns freuen, wenn manche Mutter die gebotene Gelegenheit wahrnehmen möchte und der Besuch der Freizeit ein guter Gewinn für die Evangelischer Frauenverband für Innere Mission in Karlsruhe sei.

Voranzeige.

Am Sonntag, den 19. März ds. Js., abends 8 Uhr, wird der evangelische Presbyterverband für Baden seine dritte und letzte Dichtertage in diesem Winter veranstalten. Der evangelische und wasserländische Dichter Wilhelm Rohde-Ebnet bei Freiburg i. Br. wird aus dem Buchen lesen. Die Veranstaltung findet im Münz-Saal statt. Im Programm verweisen wir auf die Anzeigen in der nächsten und übernächsten Nummer.

Neuerscheinungen.

Der Eremit. Von Ebba Pauli. Aus dem Schwedischen. Verlag der Neu-Sonnfelder Jugend Heppenheim/Bergstraße. Band 1: Der Eremit und andere Erzählungen. Mit einem Geleitwort von Professor Dr. Fr. Siegmund-Schulze. 3. Aufl. 139 S. Preis kart. M. 3.—, geb. M. 3.60, fein geb. M. 4.50. Band 11: Der Eremit. 179 Seiten. Preis kart. M. 3.60, geb. M. 4.50, fein geb. M. 5.—.

Von Nordlandfrauen sind in den letzten Jahren viele Erzählungen zu uns gekommen, darunter mehrbändige Romane. Eine ganz besondere Stellung nimmt unter ihnen Ebba Pauli ein. Wie uns Dr. Siegmund-Schulze in seinem Geleitwort mitteilt, ist sie die bekannteste Schriftstellerin in der Schwedischen Vereinigung des Internationalen Frauenbundes und als Leiterin von Birkgarden in hervorragender Weise sozial-erzieherisch tätig, eine Geistesverwandte der Quäkerin. In einer ihrer Besprechungen nannte ich den 1. Band ein Bilderbuch zur Predigt. Die Hauptfigur, an der sich die meisten Skizzen emporziehen, ist der Eremit, ein Seelsorger im Sinne Jesu Christi, selber durch die Dunkelheiten hindurchgewandert, nun aber losgelöst von dem Boden der Dinge, einer, der da weiß, was in dem Menschen heimlich verborgen ist, dem Wahrheit und Trost Suchenden selbst oft unbewußt; darin

es für eine große Ehre angesehen hätten, ihm ein Obdach zu geben. Aber man scheute sich auch davor. Dem ehrwürdigen Eremit ein Bett neben den anderen Betten anzubieten, und einen am Tisch bei den anderen, — zu denken, er solle sein Leben in der Hege und dem Lärm verbringen, den doch die vielen täglichen Arbeiten verursachen, — das war, als wollte man ein Tier aus dem Walde in einen Käfig sperren. Und wie sollte dann auch die Menschen ihn in Einsamkeit und Ruhe leben lassen können, in der wenigen Zeit, die noch bevorstand?

So hatte man sich geeinigt, eine kleine vergessene Hütte ihn in Ordnung zu bringen, die mitten im Dorfe lag. Der Eigentümer war tot, und sie sollte verkauft werden, hatte noch keinen Käufer gefunden. Die Frauen des Dorfes trugen das Hausrat dorthin; jeder wollte sein Bestes geben, und bald war die Hütte bereit. Sie hatte nur einen Raum und war so einfach wie möglich. Aber viele dachten, daß es so am besten sei. Der Eremit war ja an die Höhle im Walde gewöhnt.

Als der Eremit mit stolpernden Greisenschritten die Treppenstufen hinaufstieg und über die Schwelle in die Hütte trat, erfaßte er, trotz seiner trüben Augen, die Liebe und Sorge, die hinter all dem lag, was seine Freunde für ihn getan hatten. Er sah sich um, nahm ihre Hände und dankte ihnen, so daß sie sich fürstlich belohnt fühlten und wünschten, sie hätten mehr tun können.

... die Kraft, das Gute, das im Menschen steckt, zu wecken und wirksam zu machen.
 Die beiden Bücher sind Feinkost für besinnliche Leser. Man kann sie nicht wie Romane lesen, deren Schluß man mit Spannung erwartet. Immer wieder muß der Leser auch bei der kleinsten Geschichte das Buch niederlegen und nachsinnen, um die ganze Tiefe zu erfassen; dann aber fühlt man, wie der Seelsorger auch uns zum Stillwerden vor Gott und zum Dienste tätiger Menschenliebe führt; dann strahlen die sprachlich wundervoll geformten Erzählungen ein helles Licht aus; unsere Seele wird voll von Frieden und Güte.
 Ohne laute Reklame, ganz in der Stille haben die beiden Bücher, meistens vom Leser dem Freunde empfohlen, einen größeren Leserkreis gefunden unter Menschen, die in einer lauten und seelenlosen Welt das stille Wesen des von innerem Licht erleuchteten Menschen suchen.
 Der Verlag hat den Abdruck einer der Skizzen gestattet. Ich wählte die mit dem Titel „Gemeinschaft“ überschriebene aus. Ich möchte wünschen, daß viele unserer Leser, durch diese Skizze innerlich angesprochen, zu den beiden Büchern greifen.
 Hg.

Tages-Anzeiger.

12. März, Stadtmission: Bibelwoche im Stadtmissionsaal.
 4 1/2 Uhr, Altstadtparrei II: Gemeindeabend im Stadtmissionsaal.
 8 Uhr, Landesk. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C.: Evangelisationsvortrag in der Kleinen Kirche.
 8 Uhr, dieselben: Vortrag in der Kleinen Kirche.
 8 Uhr: Vorträge über Innere Mission für die Kirchengemeindevertreter im Gemeindehaus Blicherstr. 20.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für Eutsch. Chr. e. V.
 Karlsruhe i. B.

Sonntag, den 5. März 1933, abends 8 Uhr, in der Kleinen Kirche spricht

Evangelist E. Krupta.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, den 8. März 1933, abends 8 Uhr, in der Kleinen Kirche spricht über das Thema:

„Not und Hilfe im Frauenleben“

Frau Ufer-Held, Barmen

(Schriftstellerin von „Frau und Mutter“ und „Komm mit“.)

Frauen und junge Mädchen sind herzlich eingeladen.

Unser Angebot in

Konfirmanden-Anzügen

ist in diesem Jahr ganz besonders günstig. Wir bringen bereits schon einen gut verarbeiteten Qualitäts-Anzug mit Mk. **15.-**
 Bessere Qualitäten **19.75, 24.-, 29.50, 34.-**

SPIEGEL & WELS
NACHF.

Ratenkaufabkommen d. Bad. Beamtenbank
Kaiserstraße 166

Müde sank der Eremit in einen Stuhl und schloß die Augen. Er nach dem anderen schlich davon. — Sie spürten, daß er sich von lange nach Einsamkeit sehnte.

Als er wieder die Augen aufschlug, sah er, daß eine Frau geblieben war. Unbeweglich saß sie am Kamin. Es war die, die früher einmal zu ihm gekommen war und ihm gebeichtet hatte, daß sie nicht glauben könne. Er hatte ihr darauf gesagt, ihr Glaube sei am Durchbrechen. Als er sie jetzt sah, erinnerte er sich dessen sofort.

Als sie merkte, daß der Eremit sie ansah, stand sie auf und schüttelte sich mit dem Gefäße auf dem Herd. Mit einer Schale warmer Milch und einem Brot kam sie nun zu ihm.

„Vater, is“, bat sie.

Er nahm, was sie ihm bot, und begann, langsam und geisteswesend zu essen, indem er sie immer betrachtete. Sie begegnete ihm Blick mit einem frohen und offenen Ausdruck ihres Gesichtes.

„Du, meine Tochter“, sagte er, als er zu Ende war, „als dich zuletzt sah, fing dein Glaube an. Nun hast du ihn zum Glauben geboren, ich sehe es!“

„Ja, Vater“, antwortete sie, „jetzt weiß ich, daß ich ihn habe... daß er da ist, und daß es mein eigener Glaube ist. Jetzt ist es nicht mehr schwer zu leben.“

Voranzeige.

Sonntag, den 12. März (Volksstrauertag), abends 8 Uhr,
 Musikalisch-Liturgische Abendfeier in der Stadtkirche.

In größter Auswahl

Reizende Neuheiten

Konfirmationskleider

10.90 12.90 16.50 19.50

Sandauer

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

Einladung an Jedermann

zur

Bibelwoche in der Ev. Stadtmission

Bereinshaus, Adlerstr. 23 (großer Saal)

Sonntag, den 5. März, bis Sonntag, den 12. März gehalten von Insp. Beckerle.

1. Nachmittagsstunden!

Sonntag, 3 Uhr; Werktags, 6.—10. März, 3 1/2 Uhr.

Gegenstände: Das Leben, Leiden und Sterben Jesu in den Hauptopfern des Alten Testaments!

2. Die Abendvorträge, je um 8 Uhr!

Thema: 5. März: Die Absicht Gottes mit den Menschen

6. März: Die Liebe Gottes zu den Menschen

7. März: Die Gnade Gottes über den Menschen

8. März: Die Gabe Gottes für die Menschen

9. März: Die Gebote Gottes an die Menschen

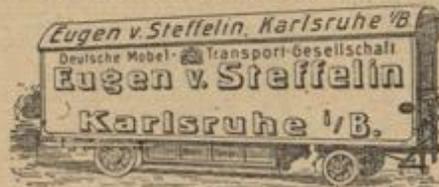
10. März: Die Versorgung Gottes für die Menschen

11. März: Der Wille Gottes und die Männerwelt

12. März: Das Ziel Gottes mit den Menschen.

Eintritt frei!

Jedermann willkommen!



Möbeltransport / Lagerung

Spedition / Wohnungsvermittlung

Holz Kohlen / Koks

Baumeisterstr. 48

Er nickte still und legte einen Augenblick seine Hand auf ihre, die auf dem Tische lag. Sie empfand diese leichte Berührung als einen Segen, wiewohl kein Wort gesprochen wurde. Still setzte sie das Gefäß fort und glitt aus der Türe. Der Eremit war allein.

Er saß noch in seinem Stuhl, ließ aber seine Blicke über die Dinge im Raume schweifen, über alles, was man für ihn gerichtet hatte. Ein Bett erwartete seine müden Glieder, Holz lag am Kamin, Essen gab es da, eine Kerze war bereit gelegt, wenn er es einmal nicht dunkel haben wollte. Von den Dingen im Zimmer ging sein Blick durch das Fenster. Da lagen Höfe und Häuser, klein und arm die meisten, in kurzem oder längerem Abstand voneinander, teils weiß, die meisten grau von Wetter und Wind. Auf dem Wege, der sich zwischen den Höfen durchschlangelte, war kein Mensch. Lange saß er so gedankenvoll. Ein einziges Wort ging über seine Lippen:

„Gemeinschaft — Gemeinschaft.“

Eines hatte er noch zu tun, ehe er sein Haupt zur Ruhe legen konnte. Noch eines. Er wußte es. Dazu war er ins Dorf gekommen. Er sollte seine Freunde hier im Dorf das Geheimnis der Gemeinschaft lehren.

Noch einmal wiederholte er:

„Gemeinschaft.“

(Fortsetzung folgt.)

Kirchenchor der Lutherkirche.

Sonntag, 12. März, abends 8 Uhr, in der Lutherkirche

Wohltätigkeits-Konzert

Mitwirkende: Instrumentalverein Karlsruhe; Fr. Martha Bruttel (Alt); Herr J. Käuber (Bass); Herr G. Eichholz (Tenor), Mitglied des Chors; Herr W. Händle (Orgel).
Musikalische Leitung: Herr Dzerunian.

Sämtliche Werke sind von J. S. Bach.

Eintrittspreis 30 Pfg., an der Abendkasse 40 Pfg.
Der Reinertrag ist zum Besten der Bedürftigen der beiden Neustadtspfarrereien bestimmt.

Konfirmanden- Anzüge

von

Pahr

Kleiderfabrik
Konfektionshaus
Kronenstr. 49

Beispiel: Anzug, reine Wolle, 3teilig, Größe 10/20.—

Mannborg

Hinkel - Hofberg - Liebig - Schiedmayer

Harmonium

Großes Lager
Teilzahlung
Miete

Kataloge bitte verlangen!

H. Maurer
Kaiserstr. 176

Eckhaus Hirschstr. Straßenbahn-Haltestelle

Klaviere

Jeder Bauart werden rein gestimmt und unter Garantie fachgemäß repariert von

Leo Käppes
Grenzstr. 10, p. Telefon 6980

Damen

mit guter Garderobe, über 25 Jahre alt, bei gutem Verdienst gesucht
Angebote unter Nr. 99 an die Geschäftsstelle, Erbprinzenstr. 6.

ERB hat alles für Buben!

Kurra, wir kommen aus der Schule!
Wir bekommen jetzt schöne Sachen, wie sie Vater und Mütter tragen. Diese sind von unserem Special-Geschäft. Dort weiß man aus Erfahrung was

Konfirmanden
brauchen. Wir wollten es kaum glauben, so billig war die Unterwäsche, die Strümpfe, die Handschuhe und überhaupt alles. Sie sind auch so zufrieden, wenn Sie bei ERB einkaufen.

ERB Karlsruhe, Kaiserstr. 115, Eck Adlorstr.
Mühlburg, Philippstr. 1, Ecke Rheinstr.

Evang. Kindergärtnerinnen u. Hortnerinnen-Seminar Karlsruhe

Am 1. Mai beginnen neue Kurse:

1. **Zweijähriger kombinierter Lehrgang** für Schülerinnen mit mittlerer Reife und einjähriger hauswirtschaftlicher Vorbildung.
Abschluß: Staatliche Prüfung als Kindergärtnerin und Hortnerin.
 2. **Vorsemnar**: einjähriger Vorbereitungs-Lehrgang für Schülerinnen ohne mittlere Reife. Abschluß: Aufnahmeprüfung ins Seminar.
 3. **Ein- und 1/2 jähriger Lehrgang der Kinderpflegerinnen-Schule**. Ausbildung für Familienstellen in Kinderpflege und Haushalt.
 4. **Einjähriger praktischer Kurs** in Hauswirtschaft und Küche.
Abschluß: Hauswirtschaftliche Aufnahmeprüfung ins Seminar.
- Prospekte, Auskunft und Anmeldungen im Diakonissenhaus Beihlehem, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6.

Für Konfirmation

Stoffe u. Wäsche

sowie

fertige Kleidun

für Mädchen und Knaben

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Schöpf (Marktplatz)**Konfirmanden-
Anzüge**

schon von 10 an bis zu feinsten, sowie alle andern Herren- und Knabenkleider billigst hergestellt

Gretz, Schneiderei
Marienstraße 27

Christ. Fränkle, Goldschmied
empfeilt **Gold- u. Silberwa-**
Bestecke, Kaffeelöffel,
Taschen- und Armbänder
Trauringe in Gold
das Paar von 10 M., an

**Bucheinbände
Bildererwerbungen**

aller Art, zu ermäßigten Preisen bei
101
Hilfons Scheler, Friedrichstr.

Tüchtige Köchin
empfiehlt sich für Konfirmation und
Kaufleute zum Kochen
Frau Schütz, Kochmeisterstr.

Köchin
empfiehlt sich bei Familienfeiern
Frau Kreiner, Auguststr. 8

Wohnstube
Tante hat
möbliert mit
Rüchsen-
und ruhig & Haus zu 18-40 M.,
Ehepaar oder einzelne Dame gerig
91
Leopoldstr. 29, 2

Möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Amalienstr. 21, 3. Stock, Eingang

Zur **Konfirmation****Anzüge**

Reichhaltigste Auswahl, schöne kleidsame Formen bei bester Verarbeitung und zu zeitgemäß billigen Preisen

BREITBARTH

Kaiserstraße

Ecke Herrenstraße

Zur **Konfirmation:**

Große Auswahl in

Gesangbüchern
und Geschenkartikeln

Berthold Dobler, Erbprinzenstr.
Ecke Herrenstraße

Druckarbeiten aller Art
liefert schnell und preisgünstig
Buchdruckerei Fidelitas
Erbprinzenstr. 6, Telefon 2373